

2. Wir durchziehn Saaten grün,
 Haine, die ergötzend blühen,
 Waldespracht, neu gemacht
 Nach des Winters Nacht.
 Dort im Schatten an dem Quell,
 Kieselnd munter, silberhell,
 Klein und groß ruht im Moos
 Wie im weichen Schoß.

3. Hier und dort, fort und fort,
 Wo wir ziehen Ort für Ort,
 Alles freut sich der Zeit,
 Die verschönt, erneut.
 Widerschein der Schöpfung blüht
 Uns erneuend im Gemüt.
 Alles neu, frisch und frei
 Macht der holde Mai.

H. v. Stamp.

Komm, lieber Mai!

1775.

(Gefürzt und verändert.)

Melodie von W. A. Mozart.

1. Komm, lieber Mai, und mache
 Die Bäume wieder grün
 Und laß uns an dem Bache
 Die kleinen Veilchen blühen!
 Wie möchten wir so gerne
 Ein Veilchen wieder sehn,
 Ach, lieber Mai, wie gerne,
 Einmal spazieren gehn!

2. Zwar Wintertage haben
 Wohl auch der Freuden viel,
 Man kann im Schnee eins traben
 Und treibt manch schönes Spiel;
 Baut Häuserchen von Karten,
 Spielt Blindeluh und Pfand;
 Auch giebt's wohl Schlittensfahrten
 Auf's liebe, freie Land.